

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Baumwolle u. Arbeitslöhne 1 701 488, Betriebs-Unk. 88 810, Handl.-Unk. 80 990, Abschreib. 142 092, Gewinn 183 682. — Kredit: Vortrag 14 114, Erlös aus Garnen u. Abfällen 2 182 951. Sa. M. 2 197 065.

Kurs: Die Aktien sollen an der Berliner Börse eingeführt werden.

Dividenden 1907—1912: $7\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$, 4, 3, $7\frac{0}{10}$.

Direktion: Emil Coenen. **Aufsichtsrat:** Vors. Komm.-Rat Joh. Emil Erekens, Grevenbroich; Stellv. Dr. jur. Max Oechelhäuser, Berlin; Wilh. v. Recklinghausen jr., Cöln; Bank-Dir. Ernst Schröter, M.-Gladbach; Hugo Mann, Barmen; Alfred Schmölder, Rheydt.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Elberfeld: Bergisch Märkische Bank u. Fil.; Cöln: A. Schaaffhaus. Bankverein u. Fil.

Spinnerei und Weberei Schwarzenbach Akt.-Ges.

in **Schwarzenbach a. Saale.**

Gegründet: 9./2. 1909 mit Wirkung ab 19./1. 1909; eingetr. 19./6. 1909 in Hof. Firma bis Mai 1910 J. C. Raeithel Akt.-Ges.; seitdem wie oben. Gründer: Joh. Christof Raeithel, Adolf Raeithel, Max Raeithel, Schwarzenbach a. S.; Bierbrauereibes. Karl Gebhardt, Markt-leuthen; Granitwerkbes. Wilh. Wilfert, Joh. Bauer, Kirchenlamitz; Grosshändler Christof Kauper, Bayreuth. In die Akt.-Ges. legte Joh. Christof Raeithel Grundbesitz samt Masch. u. Kanalisation um den Wertschlag von M. 508 384 u. dieser u. Adolf u. Max Raeithel als die drei bisherigen Ges. der offenen Handelsges. „J. C. Raeithel“ in Schwarzenbach a. S. nach der Bilanz v. 19./1. 1909 dieses Geschäft, bestehend in Aussenständen, Kassa, Waren, Garnen, Utensil. u. Mobil. samt Büchern u. Firma um den Wertschlag von M. 263 248 ein. Infolge unrichtiger Angaben bei der Gründung über den Wert der Anlagen und die Höhe der früheren Erträge wurden seitens der Vorbesitzer, den drei Raeithel, Anfang 1910 108 Aktien an die Ges. zurückgegeben, die inzwischen anderweitig verkauft worden sind. Einige weitere Forderungen an die Vorbesitzer im Betrage von zus. ca. M. 80 000 sind von der A.-G. eingeklagt worden.

Zweck: Betrieb eines Textilwerkes u. die Teilig. auch an anderen Unternehmungen in jeder zulässigen Form. Neben der bestehenden Buntweberei ist eine Baumwollspinnerei von zunächst 20 000 Spindeln erbaut, welche ab Jan. 1910 sukzessive in Betrieb kam. Kosten hierfür M. 1 079 105. Die Produktion der Spinnerei in 1910 betrug knapp die Hälfte einer normalen Jahresproduktion; aus 2065 Ballen Baumwolle wurden 389 164 kg Garn Durchschnittsnummer 24,8 erzeugt. Im J. 1910/11 wurde auch eine Bleicherei u. Färbereianlage neben der Spinnerei erstellt, deren Inbetriebsetzung sich wegen der gegen die Einleitung der Abwässer in die Saale erhobenen Einsprache des Vorbesitzers bis Febr. 1911 verzögerte; Anlagekosten ca. M. 80 000. Im Geschäftsj. 1911 war die Spinnerei voll im Betrieb u. hat aus 3875 Ballen Baumwolle 740 294 kg Garn Durchschnittsnummer 23 engl. produziert. Die Weberei hatte einen Versand von M. 395 740. Das ungünstige Ergebnis des J. 1911 hat ausser in der Entwertung der Vorräte zu Jahresschluss seinen Grund in der durch die vollständige Reorganisation der Weberei verursachten Störung des Webereibetriebs; zu Beginn 1911 konnte die Ges. mit ca. $\frac{1}{3}$ der Webstuhlzahl den Betrieb eröffnen; schlechte Verkaufspreise für Buntwaren u. Mangel an Arb.-Wohnungen taten das ihrige, um eine Beschleunigung der Reorganisationsarbeiten zu verhindern, sodass durchschnittlich in 1911 nur $\frac{2}{5}$ der Stuhlzahl im Betrieb gewesen ist. Für die Webereiorganisation sind bis Ende 1911 M. 148 213 aufgewendet; erst bis Ende des I. Sem. 1912 war das Werk der Reorganisation vollendet. Der Verlust erhöhte sich 1911 von M. 60 659 um M. 143 868 auf M. 204 527, konnte aber 1912 durch den Reingewinn von M. 34 362 auf M. 170 165 vermindert werden. Im J. 1912 hat die Spinnerei aus 4036 Ballen Baumwolle 765 236 kg Garn, Durchschnittsnummer 22 produziert. Die Weberei hatte einen Versand von M. 602 187.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Akt. à M. 1000, begeben zu 100% plus 6% für Gründungskosten.

Hypotheken: M. 41 416 auf Arb.-Häuser; dann M. 277 812 feste Darlehen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Grundstücke 114 502, Arealbauten 36 175, Spinnereianlage 1 089 395, Webereianlage 460 650, Färberei u. Bleicherei 80 853, Fahrwesen 7760, Mobil. 7800, Arb.-Wohn. u. Kanalisation 94 322, Bar, Wechsel, Effekten, Bausenoss., Postscheck etc. 17 733, Debit. 247 532, Forderung an Vorbesitzer 32 786, vorausbez. Versich. 6900, Vorräte an Baumwolle, Halbfabrikate, Garne, Waren u. Material. 333 223, Verlust 170 165. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Bankschulden 1 088 635, Hypoth. auf Arb.-Häuser 41 416, feste Darlehen 277 812, Regul.-Res. 32 786, Kredit. 58 085, Pens.-F. 8896, Lohnrückstand 7172, Delkr.-Kto 12 000, Amort.-F. 173 000. Sa. M. 2 699 805.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Vortrag 204 527, Gen.-Unk. 379 751, Arbeiterwohn. 637, Delkr.-Kto 1700, Zs. 84 316, Amort. 68 000. — Kredit: Fabrikat.-Kto 567 411, Pacht u. Miete 1357, Verlust 170 165. Sa. M. 738 933.

Dividenden 1909—1912: 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Carl Friedr. Kausler, Wilh. Niessen.

Prokurist: Heinr. Rödel.

Aufsichtsrat: Vors. Bierbrauereibes. Karl Gebhardt, Markt-leuthen, Stellv. Grosshändler Ad. Heinrich, Bank-Dir. Christ. Höllerer, Hof; Grosshändler Joh. Bauer, Granitwerkbes. Wilh. Wilfert, Kirchenlamitz.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Hof: Bayer. Disconto- u. Wechselbank A.-G. Fil. Hof.